

Eine Hausfrau seufzt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 52

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-507386>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



1968

Freunde salbt die Wanderschuhe!
Hinter dem Silvester
steht ein neues Jahr bereit,
des alten kleine Schwester.

Und wieder über Berg und Tal
bemüht uns der Kalender,
doch jede Woche steht am Weg
ein kecker Freudenspender.

Er schenkt uns gute Laune ein
und macht den Wurm zum Falter.
Ihr habt erraten wer es ist:
Der liebe Nebelspalter!

Als bunter, lichter Meilenstein
zerlächelt er die Sorgen,
und wünscht Euch allen heute schon
ein immerfrohes Morgen.

Viel Glück, und was auch kommen mag,
tragt's herzlich und gelassen
und wagt's mit goldenem Humor
zu lieben, statt zu hassen!

Max Mumenthaler



Im medizinischen Briefkasten
«Für Gesunde und Kranke» aus
dem Studio Zürich erlauscht:
«Wär en Hund hät, dä weiß,
daß me mängisch de Hund vom
Hund isch – wär en Hund hät,
mues use!» Ohohr

Spät kommt er

Kunstmaler Hans Erni soll mit dem
Kunstpreis der Stadt Luzern aus-
gezeichnet werden. Damit dürfte
seinem Ruhm nun nichts mehr im
Wege stehen. fis

Konsequenztraining

«Die Situierung der Abwehr gegen
subversive Angriffe und Manife-
stationen des psychologischen Krie-
ges setzt die Kenntnis der Totalität
des Krieges voraus.»

Ob und wie gut sich dieser schöne
Satz als Stemmbalken zur Ertüch-
tigung des logischen Denkens eigh-
net, mag jeder Leser selber ermes-
sen. Die Pointe liegt ganz anders:
Das Zitat stammt aus einem Be-
richt der Kommission für geistige
Landesverteidigung! Boris

Eine Hausfrau seufzt:

«Wo sind die Zeiten, wo man für
zehn Franken einkaufte und die
Tragtasche unten anfassen mußte!» tr

Modern times

Zwei Hausfrauen unterhalten sich.
«Wann ist eigentlich ihr zweites
Kind zur Welt gekommen, Frau
Roth?»

«Das kann ich Ihnen genau sagen,
Frau Braun. Das war zwischen der
dritten Rate für den Fernsehappa-
rat und der fünften Rate für den
Kühlschrank!» tr

